

Abstand halten – eintreten gegen Rechts!

Die Corona-Pandemie hat die Welt seit fast zwei Jahren fest im Griff. Bis heute (12. Januar 2022) sind allein in der BRD über hunderttausend Menschen an oder mit dem Virus verstorben – und täglich werden es mehr. Die Inzidenzen der Neuinfektionen sind anhaltend hoch, ein starker Rückgang oder gar ein Ende der Pandemie sind nicht abzusehen. In einigen Bundesländern sind die Krankenhäuser und vor allem deren Intensivstationen überfüllt, dort findet eine Triage statt, lebensnotwendige Behandlungen und Operationen müssen verschoben werden, das ärztliche und pflegerische Personal ist ausgelaugt, viele Beschäftigte aus der Pflege haben inzwischen gekündigt.

Während die Menschen, die täglich gegen die Pandemie ankämpfen, dringend Unterstützung und Solidarität benötigen, gehen bundesweit Corona-Leugner*innen und Impfgegner*innen auf die Straße. Protest gehört selbstverständlich zu einer Demokratie dazu – und wenn es um wichtige Fragen unserer Gesellschaft und Einschränkungen der Freiheit geht, ist es auch richtig, dass unterschiedliche Meinungen zum Ausdruck kommen können. Allerdings gehört auch eine klare Abgrenzung zu Rechtsextremisten dazu. Wer Seite an Seite und ohne Distanzierung mit Rechtspopulisten und Neonazis unterschiedlicher Couleur marschiert oder sich durch die Verbreitung antisemitischer Verschwörungstheorien ihrer Narrative bedient, der macht sich mit ihnen gemein.

Auch in Worms finden solche Demonstrationen statt. Die Weigerung, eine Maske zu tragen, gilt bei den „Spaziergängern“ als identitätsstiftend, Mindestabstände werden bewusst nicht eingehalten. Durch Aufrufe zu unangemeldeten Spaziergängen mit Schlagworten wie „Schluss mit der Diktatur“ wird unsere Demokratie diffamiert und mit faschistischen Regimen und Militärdiktaturen gleichgesetzt.

Unsere Geduld ist am Ende

Seit Beginn der Pandemie helfen wir – Wormser Demokrat*innen – diese zu überwinden, als unterstützende Nachbar*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen und Erzieher*innen, als Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, als Pflegekräfte und Ärzt*innen, als Eltern und Angehörige. Wir lassen uns impfen. Wir tragen Maske und halten physischen Abstand, wo nötig.

Es wird Zeit, dass wir den egozentrischen, wissenschafts- und demokratiefeindlichen Verschwörungsideologien eine klare öffentliche Absage erteilen.

Kommt zur Mahnwache

**am Montag, 17. Januar, um 17.30 Uhr,
auf dem Lutherplatz (mit Gebet der ev. Dekanin Jutta Herbert
und des kath. Dekans Tobias Schäfer);**

anschließend – um 18.00 Uhr – Menschenkette auf dem Parmaplatz!

**Bringt Kerzen, Schals, Transparente, Umhängeschilder mit – tragt Masken
und haltet Abstand!**

Arbeitskreis sozialdemokratischer Frauen (AsF) · Grüne Jugend Worms ·
Helferkreis Asyl Worms · Die Linke-Stadtverband Worms · linksjugend [‘solid] · Omas gegen
Rechts · SPD-Unterbezirk Worms